

Personzentriertes Arbeiten mit Collagen

"I maintain that there is desperate social need for the creative behavior of creative individuals. It is this which justifies the setting forth of a tentative theory of creativity- the nature of the creative act, the conditions under which it occurs, and the manner in which it may constructively be fostered." (Carl Rogers)

Die Collage ist seit den Surrealisten der 1920er Jahre als Zugang zu bisher verborgenen Wünschen, Ängsten, Sehnsüchten und Hoffnungen bekannt, die oft unvereinbar und widerstreitend erscheinen. Die schöpferische Eigenerfahrung und personzentrierte Selbstreflexion ermöglicht eine Auseinandersetzung mit inneren Konflikten und eine Begegnung mit sich selbst.

Collagen als Träume auf Papier & offene Tore in innere Landschaften. Aus den inneren (Traum-) Bilder-Welten darf Unvorhergesehenes erscheinen.

Wie wir die Vorteile vom Arbeiten mit Collagen in der personzentrierten Arbeit nützen können, wollen wir in diesem ganztägigen Workshop erkunden.

Leitung Mag.a Karin Macke

Zeit 20.3.2022 9.30-18h

Ort Praxisgemeinschaft Dr. Macke, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, 1130 Wien

Kosten 185,00 Euro Normalpreis Ermäßigung 160,00 Euro für APG-IPS Mitglieder und Kandidat*innen, und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums

Es gelten die [Zahlungsbedingungen des APG•IPS](#)

Anmeldung: karin.macke@sprach-raum.at

Anrechenbarkeit: 10 Einheiten Propädeutikum: Selbsterfahrung oder Praktikums-Supervision; Fachspezifikum: Selbsterfahrung und Supervision (außer KJPT) Aus-, Fort-, und Weiterbildungen (außer KJPT): Supervision oder Selbsterfahrung Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums